












Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

BETRIEBSANWEISUNG		
Tätigkeitsbezogen		
Tätigkeit		
Umgang mit künstlichen Faserstoffen		
Gefahrenkennzeichnung		
 	<ul style="list-style-type: none"> • Beim Umgang mit Mineralwolle-Dämmstoffen können Gefahren von freigesetzten lungengängigen Fasern und Zusatzstoffen (z.B. Formaldehyd und/ oder Harze) ausgehen. • Lungengängige, künstliche Mineralfasern stehen im Verdacht, auch beim Menschen Krebs zu erzeugen. Für Keramikfasern gilt dies als erwiesen. • Reizungen an Haut, Augen und obere Atemwege sind durch Fasern möglich. • Allergische Reaktionen können durch die Zusatzstoffe (z.B. Formaldehyd und/ oder Harze) ausgelöst werden. 	
Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln		
  	<ul style="list-style-type: none"> • Oberstes Gebot: Staubentwicklung minimieren, z.B. Material nicht werfen, unmittelbar an der Ausbaustelle in Säcke verpacken bzw. Verpackungen erst am Arbeitsplatz öffnen, abgelagerten Staub nicht aufwirbeln, nicht kehren. • Keramikfasern dürfen nur von Fachpersonal bearbeitet werden. • Das zu entfernende Isoliermaterial ist gründlich zu befeuchten, im Einzelfall entscheidet der Vorgesetzte. • Für gute Durchlüftung des Arbeitsplatzes sorgen, Zugluft vermeiden, kein Staub aufwirbeln. • Arbeitsplatz im Umkreis von ca. 5 m absperren, sauber halten und regelmäßig reinigen, möglichst Staubsauger verwenden. • Möglichst konfektionierte Ware verwenden; Zuschnitt nur auf fester Unterlage mit einem scharfen Messer. • Atemschutzmaske mit Partikelfilter der Schutzstufe P3 für Keramikfasern und Schutzstufe P2 für Glas- und Steinwolle verwenden. • Zur Vermeidung von Hautproblemen und Hautverletzungen Schutzhandschuhe tragen, für die Auswahl der geeigneten Handschuhe ist die zu erwartende mechanische Beanspruchung ausschlaggebend. • Bei starker Staubentwicklung und Überkopfarbeiten Korbbrille und Staubschutzanzug benutzen. • Hautschutzcreme verwenden. • Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. • Schutzanzüge und Abbruchmaterialien möglichst in ganzen Stücken in Plastiksäcke geben und dicht verschließen. • Nach Beendigung der Arbeiten Haut, Kleidung und Werkzeuge reinigen (Abwaschen oder Absaugen), keinesfalls mit Druckluft abblasen. 	  

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Verhalten im Gefahrfall		Ruf Feuerwehr: 112
	<ul style="list-style-type: none"> • Werden bei Abisolierarbeiten Materialien vorgefunden, bei denen Asbestverdacht besteht, sind die Arbeiten sofort einzustellen und der Vorgesetzte zu verständigen. • Die weitere Vorgehensweise ist zwischen dem Vorgesetzten und dem Sicherheitsingenieur festzulegen. 	
Erste Hilfe		Notruf: 112
  	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten einstellen, Faserstaub mit viel Wasser von der Haut abwaschen. • Erste Hilfe Maßnahmen einleiten, ggf. Rettungsdienst anfordern. • Unfallstelle absichern. • Bei Personenschäden: Unfallarzt konsultieren! Erstellen der Unfallmeldung! • Vorgesetzten informieren. 	
Entsorgung / Instandhaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Instandhaltung und Entsorgung nur durch hierfür beauftragtes Personal und nach den geltenden • Umweltrichtlinien in Zusammenarbeit mit dem Sicherheitsingenieur bzw. Abfallbeauftragten. 		